



Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 8
- Hauptschule -

Erdkunde

SCHRIFTENREIHE DES MINISTERS
FÜR KULTUS, BILDUNG UND SPORT

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 269 5

Schul reform an der Saar

Vorläufiger Lehrplan
für die Klassenstufe 8
- Hauptschule -

Erdkunde

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

8314163

Herausgeber: SAARLAND
Der Minister für Kultus, Bildung und Sport
Saarbrücken 1980

Druck: Buch- und Offsetdruckerei A. Krüger,
Dillingen, Marktstraße

2-V SL
G-9(1980)
8

Hinweise zum Aufbau des Lehrplanes

Der vorliegende Lehrplan gliedert sich in

- 1) Leitthemen und -ziele,
- 2) daraus abgeleitete Groblernziele
- 3) und dazu gehörende Themenbereiche,
- 4) Begriffe,
- 5) Topographie,
- 6) Lernvoraussetzungen,
- 7) Hinweise zur Sachstruktur, Didaktik und Methodik,
- 8) Medien

Leitthemen und -ziele kennzeichnen die grundlegenden und für die Behandlung richtungweisenden Intentionen. Die dazugehörenden Einzelthemen sind für den entsprechenden Themenkreis von exemplarischer Bedeutung und sollten nach Möglichkeit miteinander verknüpft werden. Anregungen dazu sind im Lehrplan enthalten.

Da die vorgesehenen Unterrichtsstoffe komplex strukturiert sind, empfiehlt es sich, das Stoffangebot zu reduzieren, sich auf die Behandlung der zum Verständnis der Sachstruktur wesentlichen Elemente zu beschränken und entsprechend zu vereinfachen.

Die im Raster aufgeführten Groblernziele und die zugeordneten Themenbereiche verweisen auf die zu beachtenden sachinhaltlichen Schwerpunkte und eine mögliche sachlogische Gliederung des Stoffes.

Eingebunden in die Behandlung der Einzelthemen ist die topographische Arbeit, wobei es sich einmal darum handelt, das topographische Wissen zu erweitern, zum andern die Technik des Kartenlesens zu vertiefen und die Schüler verstärkt im selbständigen Arbeiten mit Karten zu schulen.

Die im entsprechenden Rasterfeld enthaltenen Daten verweisen auf Möglichkeiten topographischen Arbeitens.

Ebenfalls als Empfehlungen zu verstehen sind die Hinweise zur Sachstruktur, Didaktik und Methodik im Sinne einer möglichen Alternative, Lernprozesse zu gliedern und zu gestalten.

Dabei sollten die angegebenen Transferbeispiele besonders beachtet und als Anregungen verstanden werden für eine raumübergreifende, weiterführende Orientierung und Erschließung ähnlich strukturierter Räume oder Sachverhalte. Ebenso bedeutsam ist es, bei der Erarbeitung neuer Stoffgebiete zu überlegen, welche Lernvoraussetzungen gegeben sind und an welcher Stelle sie in die Unterrichtsarbeit eingegliedert werden können; dazu zählen auch solche aus anderen Unterrichtsfächern (z. B. Geschichte, Physik, Chemie). Der angegebene Zeitansatz gilt als Richtwert, wobei unter Anrechnung von einer Wochenstunde derzeit noch keine gültige Aussage darüber möglich ist, ob der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden kann oder Kürzungen im Stoffangebot erforderlich sind.

Entwicklungsländer - Entwicklungshilfe (Indien)

Am Beispiel Indiens sollten die Schüler die wesentlichen der vielfältigen und überaus schwerwiegenden Probleme eines der bevölkerungsreichsten Entwicklungsländer erkennen und begreifen, daß trotz aller Anstrengungen des Entwicklungslandes selbst eine gezielte und entwicklungsfördernde Hilfe von außen zwingend erforderlich ist.

Zeitansatz: 8 Stunden

Erschließungsräume im Grenzbereich der Ökumene (Sibirien)

Durch die Behandlung Sibiriens sollte die Einsicht vermittelt werden, daß die Erschließung von Grenzräumen der Ökumene abhängig ist von bestimmten ökonomischen Voraussetzungen und die Inwertsetzung dieser Räume gewaltige Aufwendungen erfordert.

Zeitansatz: 8 Stunden

Privatwirtschaft und Kollektivwirtschaft (UdSSR, USA)

Am Beispiel der Agrarwirtschaft in der UdSSR und den USA sollte verdeutlicht werden, daß die Wirtschaftsstruktur eines Landes auch durch die politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse geprägt wird.

Zeitansatz: 8 Stunden

Diskriminierung von Gruppen (USA, Südafrika)

Die Schüler sollten erkennen, daß die Diskriminierung von Gruppen innerhalb der Gesellschaft sich in bestimmten Grunddaseinsbereichen und den zumeist damit verknüpften negativen Begleiterscheinungen deutlich zeigt und das Zusammenleben der Menschen erheblich belastet.

Zeitansatz: 8 Stunden

Entwicklungsland Indien

Lernziele	Themenbereiche	Begriffe	Topographie	Lernvoraussetzungen	Medien
<p>Kenntnis - des Wesens und der existentiellen Bedeutung des Monsuns für die indische Landwirtschaft</p>	<p>Der Monsun weht</p>	<p>Monsun</p> <p>Steigungsregen</p> <p>Agrarland</p>	<p>Geogr. Lage Indiens, Malabarküste, Koromandelküste Golf von Bengalen, Ghats,</p>	<p>Im Gebirge (5. Schulj.) Wetter und Klima (Vergleichspunkte aus dem Nahraum - 5. Schj.) In der feuchtheißen Zone (6. Schulj.)</p>	<p>IRO-Wandkarte 3/79 Dia: R 513 "Tropisches Indien" R 2075 "Indische Städte" R 2034 "Dorfleben in Indien" R 595 "Indien, Bilder aus einem Entwicklungsland" FT 573 "Jalgaru, ein Dorf in Indien" FT 618 "Rourkela-Stahl für Indien" Tb/C Tb 2187 "Indien, Probleme der Entwicklung" Schulfernsehen: "Inwertsetzung durch moderne Formen der Landwirtschaft" (Indien) "Inwertsetzung durch Industrie" (Indien) Fragenkreise; "Entwicklungsland Indien" (Verlag Schönningh) Birkennauer; "Indien zwischen Gestern und Morgen"</p>
<p>- der gesellschaftlich-religiösen-, wirtschaftlichen- und sozialen Verhältnisse auf dem Lande und in den Städten und damit zusammenhängender Probleme</p>	<p>In einem indischen Dorf</p> <p>Übervölkerung Städte - Kalkutta</p>	<p>Kaste Hindu Großgrundbesitzer Pächter Kleinbauer</p> <p>Bevölkerungsexplosion, Analphabetentum Landflucht</p>	<p>Hochland von Dekkan, Ganges, Bengalen, Himalaya, Städte: Neu Delhi, Kalkutta, Bombay,</p> <p>Monsunländer</p>	<p>Der Mensch versorgt sich mit landwirtschaftlichen Produkten (6. Schj.)</p>	
<p>Erkennen der Notwendigkeit, Entwicklungshilfe zu leisten und der Zielsetzungen bestimmter Hilfsmaßnahmen</p>	<p>Hilfe für Indien</p>	<p>Entwicklungsland Industrie-land Entwicklungshilfe</p>	<p>Wichtige Industrieländer (Beispiele)</p> <p>Entwicklungsländer in Afrika, Asien u. Lateinamerika (Beispiele)</p>		

Als Einstieg eignen sich beispielsweise aktuelle Berichte bzw. Bildinformationen, welche den Schülern einen ersten Eindruck von möglichen Auswirkungen des Monsuns vermitteln und so deren Aufmerksamkeit auf dieses Naturphänomen lenken.

Bei der Erörterung damit zusammenhängender Fragen sollte man folgende Aspekte berücksichtigen:

Kennzeichnung des Monsuns und weiterer charakteristischer Klimaerscheinungen im Jahresablauf. Dabei sollte darauf geachtet werden, regional zu differenzieren, d. h., dürresichere- und gefährdete Gebiete topogr. zu bestimmen, Höhe und Verteilung der Niederschläge und die diesen Fakten zugrunde liegenden Ursachen zu verdeutlichen und im besonderen darauf zu verweisen, daß ein rechtzeitiges Eintreffen des Sommermonsuns und ergiebige Niederschläge für die Ernte von größter Bedeutung sind.

Desweiteren sollte den Schülern einsichtig werden, daß in einem ausgesprochenen Agrarland mit einem hohen Anteil der bäuerlichen Bevölkerung und einer noch meist rückständigen Landwirtschaft die Abhängigkeit von den Monsunregen besonders ausgeprägt ist. Daraus folgert, daß die Erwartungen als auch Befürchtungen vor allem der indischen Kleinbauern entsprechend zu artikulieren sind.

Bevölkerungsverteilung und -entwicklung sowie die vorherrschende Wirtschafts- und Berufsstruktur führen zu weiteren Fragen nach der Lebens- und Wirtschaftsweise vor allem auf dem Lande. Dabei sollten die damit verknüpften gesellschaftlichen-, religiösen- und sozialen Verhältnisse durch eindrucksvolle Situationsbilder veranschaulicht werden.

Das Erkennen der äußerst schwierigen Probleme in einem der bevölkerungsreichsten Entwicklungsländer (Gesellschaftsstruktur, Ernährung, Bildung, Arbeitsmarkt, Industrie, Kapital) sollte der Anstoß dazu sein, sich mit Fragen der Entwicklungshilfe zu befassen und den Schüler anhand ausgewählter Beispiele über Hilfsmaßnahmen und deren Zielsetzungen zu informieren.

Abschließend könnten in einer verallgemeinerten und zusammenfassenden Darstellung die wesentlichen und für ein Entwicklungsland typischen Merkmale herausgearbeitet und an weiteren Beispielen nachgewiesen werden, daß in vielen Ländern der Welt (Asien, Afrika, Lateinamerika) vergleichbare existentielle Probleme bestehen.

Welt und Umwelt:(7/8)
"Kasten in der Indischen Union" Neue Geographie:

(5/6)

"Reisanbau im tropischen Indien"

Der Mensch gestaltet die Erde: (3)

"Fortschritt in Indien"

Schulfernsehen (7)

"Auswirkungen des Monsun"

Biehl: "Die Landwirtschaft in China und Indien" (Diesterweg 1979)

Erschließungsraum Sibirien

Lernziele	Themenbereiche	Begriffe	Topographie	Lernvoraussetzungen	Medien
<p>Kenntnis - der raumprägenden Naturfaktoren im allgemeinen, der erschließungshemmenden Ungünstfaktoren im besonderen und der damit zusammenhängenden naturräumlichen Gliederung, landwirtschaftlichen Nutzung, Verkehrserschließung und Besiedlung Sibiriens</p>	<p>Sibirien - Naturfaktoren und Erschließungsprobleme</p>	<p>Nördlicher Nadelwald Taiga Kontinental- Klima Dauerfrostboden Transib</p>	<p>Ostregion und Westregion der Sowjetunion (Größe, Einwohner, Dichte) Landschaftsgliederung: Tundra- und Nadelwaldzone, Ströme Sibiriens (Ob, Lena, Jenissei, Hauptfließrichtung) Verlauf der Transib (Moskau -Wladiwostok) Städte entlang der Transib: Swerdlowsk, Omsk, Nowosibirsk, Irkutsk,</p>	<p>In der kalten Zone (6. Schj.) Binnenschifffahrt (7. Schj.) Bodenschätze und Energie (6. Schj.) <u>Wetter und Klima</u> (ozeanischer Einfluß auf das Klima) <u>Historisch:</u> Eroberung Sibiriens (7.Schj.)</p>	<p>FT 2299 "Burgatien- Beispiel eines sowjetischen Entwicklungslandes" FT 2300 "Industrie in der sibirischen Taiga" FT 2297 "Forscher dringen in Neuland vor" Dia R 2141 "Landwirtschaft und Wirtschaft im sowj. Asien" FT 811 "Menschen und Industrie in Ostsibirien" Dia R 2026 "Sibirien entlang der Transib" R 2027 "Sibirien" (Ergänzungsreihe) Erdk. Lesebogen (Schöning) "Winter in Sibirien", Best.Nr.2204 Hirschgraben Verlag: "Zeitfragen",(4) Best.Nr. 1104 Informationen zur pol. Bildung (Heft 139)</p>
<p>Kenntnis - der bestimmenden Fakten, welche den Menschen trotz der außergewöhnlich schwierigen Bedingungen zu einer Inwertsetzung des Raumes motivieren</p>	<p>Schatzkammer Sibirien</p>	<p>Primärenergie, Sekundärenergie</p>	<p>Lagerstätten verschiedener Rohstoffe</p>		

Lernziele	Themenbereiche	Begriffe	Topographie	Lernvoraussetzungen	Medien
<p>Kennntnis - der Durchführung eines Erschließungs- projekts und der regional gegebenen Voraussetzungen</p>	<p>Modell Bratsk</p>	<p>Kombinat BAM</p>	<p>Bratsk, Bratsker Stau- see, Baikalsee, Angara</p> <p>Verlauf der BAM, bedeutende In- dustriezentren in Sibirien und in der West- region</p>		<p>"Die Sowjetunion - Land und Wirt- schaft" Erdk. Lese- und Arbeitsstoffe (Diesterweg): "Von Erdteil zu Erdteil" - "Europa und die SU", Best.Nr. 1513 Klett: Geographie 7/8 List 7/8: "Bratsk als Beispiel für die Erschließung Sibiriens" Schroedel: "Dreimal um die Erde (Band 2) Neue Geographie: "Ein Staat einigt einen großen Raum" Schulfernsehen: "Inwertsetzung durch Stadtneugründung: Bratsk, Alaska, Westaustralien"</p>

Hinweise zur Sachstruktur, Didaktik und Methodik

Ausgehend von der Tatsache, daß die Erschließung noch vorhandener Energie- und Rohstoffquellen eine Aufgabe ist, an der weltweit gearbeitet wird, könnte der Einstieg erfolgen.

Dabei sollte verdeutlicht werden, daß die Erschließungsräume vornehmlich in solchen Gebieten liegen, die wegen ihrer naturräumlichen Bedingungen als sogenannte Passivräume galten und vor allem im Grenzbereich der Ökumene liegen.

Bei der Behandlung des Themas "Sibirien" geht es zunächst darum, den Schüler in den genannten Raum hineinzuführen, ihm einen ersten anschaulichen Eindruck von dessen Weite und Menschenleere zu vermitteln. Desweiteren sollten die raumprägenden Naturfaktoren und damit zusammenhängende Auswirkungen und Probleme bestimmt und im einzelnen darauf verwiesen werden, daß Ungunstfaktoren und die damit verknüpften harten Lebensbedingungen sich einmal auf die Besiedlung ausgewirkt haben, zum andern eine Erschließung sehr erschweren.

Die sich anschließende Frage nach den Gründen für eine Erschließung führt folgerichtig zur weiterführenden Fragestellung nach Planung und Ablauf der Erschließungsprojekte. Hierbei lenken wir die Aufmerksamkeit der Schüler auf ein repräsentatives Raumbispiel, auf ein im wesentlichen abgeschlossenes Projekt, welches für Sibirien Modellcharakter besitzt. Dabei fließen die den Schülern bereits bekannten Fakten über die naturräumlichen Bedingungen und die erkannten Motive für eine Inwertsetzung in die nun folgende Unterrichtsarbeit ein und artikulieren sich am regionalen Einzelbeispiel.

Was die Durchführung des Projektes anbelangt, sollten die Schüler erkennen, daß die Erschließung unter staatlicher Lenkung und Aufsicht, nach einem folgerichtig ablaufenden Plan und unter härtesten Arbeitsbedingungen realisiert wurde, wobei im besonderen auf bestimmte Privilegien für die am Projekt beteiligten Arbeitskräfte hingewiesen werden sollte.

Danach könnte darauf eingegangen werden, daß sich die bei dem genannten Projekt abzeichnende Entwicklung fortgesetzt hat, vor allem durch die im Bau befindliche BAM, welche den Weg nach Osten öffnet.

In einer abschließenden Betrachtung sollten die zur Industrialisierung eines Raumes erforderlichen Voraussetzungen festgelegt und auf andere Projekte übertragen werden (z. B: Alaska, Australien, Amazonien).

Landwirtschaft in der UdSSR und den USA

Lernziele	Themenbereiche	Begriffe	Topographie	Lernvoraussetzungen	Medien
<p>Kenntnis der Struktur landwirtschaftlicher Betriebe in der UdSSR und den USA, der Wesensmerkmale einer kollektivierten bzw. privatwirtschaftlich ausgerichteten Agrarwirtschaft und der bestehenden wesentlichen Unterschiede</p>	<p>Auf einer Kolchose (Sowchose) in der UdSSR</p> <p>Auf einer Weizen Mais - farm und Baumwollplantage in den USA</p> <p>Vgl.: Landwirtschaft in der UdSSR, den USA und der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Kolchose Sowchose Verstaatlichung Kollektivwirtschaft Privatwirtschaft</p> <p>Mechanisierung Farm Plantage</p>	<p>Klima- und Anbauzonen in der UdSSR</p> <p>Klima- und Anbauzonen in den USA</p> <p>Bedeutende Getreideanbauggebiete der Erde (Weizen, Mais) und wichtige Baumwollanbauggebiete der Erde</p>	<p>West- und Ostregion der UdSSR Landschaftsgürtel in der UdSSR Der Mensch versorgt sich mit landwirtschaftlichen Produkten (6.Schj.)</p>	<p>Inf.z.Pol. Bildung: "Die Vereinigten Staaten von Amerika" (Heft 156/73) "Die Sowjetunion - Land und Wirtschaft" (Heft 139/1972) H.W. Friese: "Die USA - Wirtschafts- und sozialgeographische Probleme" (Diesterweg) Friese "Zur Behandlung der USA im geogr. Unterricht" (Geogr. Rundschau 28/76) List (7/8): "Kolchosen in der Ukraine" FT 2192 "Landwirtschaft in den USA" FT 2491 + 2492 "Auf dem Kolchos Poheda" FT 1264 "Eine Kolchose in Usbekistan" Dia R 2191 "Landschaften des amerik. Mittelwestens"</p>

Hinweise zur Sachstruktur, Didaktik und Methodik

Medien

Anknüpfend an bestimmte, bei der Behandlung der Thematik "Sibirien" erarbeitete Lernvoraussetzungen (Landschaftsgürtel, Klima) könnte der Einstieg erfolgen, wobei in einer weiterführenden akzentuierten Betrachtung die für die Landwirtschaft der UdSSR wesentlichen Kernräume top. bestimmt und der Zusammenhang von Klima, Boden und Landwirtschaft herausgearbeitet werden sollte. Die Methoden der Bewirtschaftung der großflächigen landwirtschaftlichen Betriebe in der UdSSR könnten anhand ausgewählter anschaulicher Einzelbeispiele verdeutlicht werden, verbunden mit einer differenzierten Betrachtung der besonderen Struktur kollektivierter Agrarbetriebe und der graduellen Unterschiede zwischen Kolchose und Sowchose. Die Verklammerung beider Themenbereiche "Landwirtschaft in der UdSSR und den USA" könnte etwa durch sich ähnelnde und Fragen auslösende Bildinformationen erreicht werden (z. B: Weizenernte und Mechanisierung). Dabei sollten auch in diesem Falle die landwirtschaftlich bedeutsamsten Gebiete in den USA top. bestimmt und der Zusammenhang zwischen Naturfaktoren und landwirtschaftlicher Nutzung verdeutlicht werden. Zielsetzungen und Methoden einer privatwirtschaftlich organisierten Landwirtschaft (Farm, Plantage) sollten anschließend erörtert und mit denen landwirtschaftlicher Betriebe im erkundbaren Nahraum verglichen werden.

In einer abschließenden vergl. Betrachtung zwischen Kollektiv- und Privatwirtschaft sollte man sowohl Ähnlichkeiten als auch wesentliche Unterschiede in einer geordneten Übersicht zusammenfassen.

R 2141 "Landschaft und Wirtschaft in Sowjet-Mittelasien"

Schulfernsehen: "Wandel von Wirtschaftsstrukturen als Folge politischer Entscheidungen - Kolchose "

Inf. zur Pol. Bildung: "Wirtschaftsordnungen im Vergleich" (Heft 4/79)

Rassenprobleme in den USA

Lernziele	Themenbereiche	Begriffe	Topographie	Lernvoraussetzungen	Medien
<p>Kennntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - der einzelnen Entwicklungsphasen von der Einführung der Sklaverei bis zur Verabschiedung der Bürgerrechtsgesetze - der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Farbigen in den USA und damit zusammenhängende Probleme und Folgeerscheinungen, vor allem in den Gettos amerikanischer Großstädte 	<p>Vom Neger-sklaven zum Bürger der USA</p>	<p>Großrassen Rassen-trennung (Apartheid) Binnenwan-derrung Bürgerrechts-gesetze Slum Getto Diskrimi-nierung</p>	<p>Verbreitungsge-biete der Groß-rassen, Herkunftsländer der Neger-sklaven, ehemalige Sklavenstaaten in Mittel- und Südamerika, im Südosten der USA, regionale Ver-teilung der far-bigen Bevölke-rung in den USA, Südafrika</p>	<p>Plantagenwirtschaft</p> <p>Historisch: Gründung der ersten Siedlungskolonie USA (7.Schj.)</p> <p>Verhältnis Neu-siedler - Indianer (7.Schj.)</p> <p>Grundzüge der amerikanischen Bundesverfassung (7. Schj.)</p> <p>Sezessionskrieg (8. Schj.)</p>	<p>Schulfernsehen: "Gegenwartspro-bleme mensch-licher Gruppen bei der Ge-staltung ihres Lebensraumes" (Black Power, Apartheid)</p> <p>Fischer Handbuch-Länderkunde Nordamerika: "Von der Sklavenein-fuhr zum heutigen Rassenkonflikt"</p> <p>Schulfunk (Erd-kunde/1/1971): "Südafrika"</p> <p>Unterrichtswerke: Klett (7/8) Schroedel (7/8) List (7/8) Westermann (7/8) Strube: "Rassen-probleme in den USA" (Arbeits-material für Sekundarstufe I - RP Modelle)</p>

Hinweise zur Sachstruktur, Didaktik und Methodik

Ausgehend von einem Unterrichtsgespräch über die Bevölkerungsstruktur der USA ("Schmelztiegel Amerika") und einer nachfolgenden top. Bestimmung der Ursprungs- und heutigen Verbreitungsgebiete der Großrassen wäre ein Einstieg denkbar.

Dabei sollten wir die Aufmerksamkeit der Schüler im besonderen auf solche Gebiete der Neuen Welt lenken, in denen der negride Bevölkerungsanteil relativ hoch ist und daraus entsprechende Fragen ableiten.

Ausgerichtet auf das Beispiel USA sollte nun die Entwicklung aufgezeigt werden vom Beginn der Sklaverei an bis hin zur Verabschiedung der für alle US-Staaten gültigen Bürgerrechtsgesetze und darin eingebunden die Erörterung folgender Sachverhalte: Motive für Sklavenhandel und -haltung, Plantagenwirtschaft im Südosten der USA, Sklavenbefreiung und Rassentrennung im Süden, Binnenwanderung der negriden Minderheit in die Großstädte und Ballungsgebiete des Nordens und einer damit einhergehenden grundlegenden Veränderung der innerstädtischen Strukturen.

Was die gegenwärtige Situation der Negriden anbetrifft, so sollten anhand anschaulicher Beispiele und ergänzt durch statistische Belege besonders die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und auffallende Formen einer auch heute noch bestehenden Diskriminierung dem Schüler verdeutlicht werden. Abschließend könnte man in einer vergleichenden Betrachtung die Situation anderer rassischer Gruppen (z. B.: Indianer, Farbige in Südafrika) untersuchen.

Gegebenenfalls sollte auch eine sich abzeichnende Gettosituation der Gastarbeiter in deutschen Großstädten angesprochen werden, um dadurch die Behandlung der Thematik abzurunden.

STRUKTURBILD

(Übersicht) Sibirien (= Ostregion, asiatischer Teil der UdSSR)
16,8 Mill km² ← → 65 Mill E.
75 % der Fläche 25 % der Bevölkerung

meist unter 1 E. pro km² → menschenarmer Raum
entlang der Transib → einzige durchgehende Verkehrsverbindung
10-25 E. pro km²
entlang der Flüsse
1-10 E. pro km²
z.B.: Ob, Jenissei, Lena → oft einzige Verkehrswege,

(Erschließungs-
hemmende Un-
gunstfaktoren)

6 - 7 Monate vereist,
tauen von der Quelle zur Mündung auf

Klima: subpolar (Norden) - lange eisige Winter - Tundra
- kurze kühle Sommer

kontinental

- lange sehr kalte Winter,
kurze, warme Sommer,
sehr kurze Wachstums-
periode

- Waldland = Taiga
(Nördl. Nadelwald - größter
Teil Sibiriens) teilweise ver-
sumpft, unwegsam
- Anteil der landwirtschaftl.
genutzten Fläche gering
(Südwestsibirien)

} Dauerfrostboden taut
nur an der Oberfläche
auf

Sibirien wird erschlossen (Warum?)

(Gunstfaktoren) z. B: Holzvorräte → 80 %
↓
(Erschließungs-
gründe) Eisenerz → 30 %
Stein- und → 80 %
Braunkohle
Energie (Wasser) → 80 %
Bodenschätze aller Art

verteilen sich über
ganz Sibirien

↓
SCHATZKAMMER

Wie soll erschlossen werden?

(repräsentatives Raum-
beispiel = Erschließungs-
modell)

Erschließungsraum Bratsk

Gunstfaktoren

- nahe der Transib
- Holzvorräte der Taiga
- Bodenschätze
- Angara - Wasserkraft

Ungunstfaktoren

- 100 frostfreie Tage
 - Dauerfrostboden
 - versumpfte Taiga
 - keine Verkehrswege
 - kaum Siedlungen
 - fehlende Unterkünfte
- HÄRTESTEN BEDINGUNGEN
(Beispiele)
- Staatl. Planung und Lenkung
 - Vergünstigung für Arbeiter (Beispiele)

INWERTSETZUNG

UNTER

Planung und Durchführung

- 1) Bau der Lena Bahn (Taischet-Bratsk - 1954)
- 2) Bau einer Straße (Tulun-Bratsk)
- 3) Überlandleitung (Irkutsk-Bratsk)
- 4) Zement-Betonfabrik
- 5) Staudamm + Kraftwerk
- 6) Industriekombinat (Aluminium, Holz)
- 7) Stadt Bratsk - (1956 - 2.400 E)
(1977 - 200.000 E)

Fortführung der Erschließung → Bau der BAM (1974)

TRANSFER: Erschließungsgebiete in den Grenzräumen der Ökumene (z. B: Alaska, Amazonien, Australien)



